

# Niederschrift

## Sitzung des überörtlichen Abwasserausschusses der Gemeinden Hasselberg, Rabel, Kronsgaard

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 10.11.2015, 19:00 Uhr
<b>Raum, Ort:</b>	Fischklause Dröse, Kieholm, 24376 Hasselberg
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:35 Uhr

---

### Anwesenheit

#### Anwesende:

##### Vorsitz

Herr Hans-Heinrich Franke Bürgermeister

##### Mitglieder

Herr Sönke Hansen

Herr Wolfgang Kraack

Herr Helmuth Meyer Bürgermeister

Herr Horst-Günter Schnau

Herr Dr. Walter Thomsen

##### Verwaltung

Herr Robert Dornieden

Herr Klaus-Peter Harenberg-Jordt

Herr Axel Zöhner

Herr Bodo Greggersen

##### Gäste

Herr Dipl.-Ing. Uwe Jens Streubel Ing.-Büro Streubel &  
Partner

#### Abwesende:

##### Mitglieder

Herr Hans-Walter Jens Bürgermeister

fehlt entschuldigt

Herr Marco Quapp

fehlt entschuldigt

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden

	Tagesordnungspunkte
3	Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 04.11.2014
4	Berichte
5	Beratung und Beschluss über die Sanierung vom Deni-Behälter
6	Beratung und Beschluss über den Bau eines zweiten Schlammbehälters
7	Beratung und Beschluss über den Bau einer Photovoltaikanlage
8	Beratung und nachträglicher Beschluss über die Anschaffung eines neuen PCs
9	Verschiedenes

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

---

#### 1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Um 19:00 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Herr Hans-Heinrich Franke, die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden. Zu der Ausschusssitzung war mit Schreiben vom 27.10.2015 eingeladen worden.

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Der Vorsitzende, Herr Hans-Heinrich Franke, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Beratung und nachträglicher Beschluss über die Anschaffung eines PCs“. Einwände werden nicht erhoben. Dieser Punkt wird Tagesordnungspunkt 8. Der bisherige Tagesordnungspunkt 8 wird Tagesordnungspunkt 9.

---

#### 2. Beschlussfassung über die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

Entfällt - kein Punkt der Tagesordnung wird in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

---

#### 3. Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung vom 04.11.2014

Das Protokoll vom 04.11.2014 wird genehmigt.

---

#### 4. Berichte

Herr Axel Zöhner, vom Abwasserteam Gelting, berichtet:

- Die Kläranlage Hasselberg hatte im letzten Jahr eine gute Abbauleistung. Bisher wurden die behördlichen Grenzwerte immer eingehalten und es gab keine Überschreitungen.
- Am 24.02.2015 wurde die Pumpstation in Oehe eingerüstet. Seitdem gibt es hier keine Pumpenstörungen mehr.
- Am 16.03.2015 wurde die Druckrohrleitung mit einem Baukompressor gereinigt. Das Tiefbauunternehmen Holger Thomsen aus Schwackendorf hat die Maßnahme unterstützt.
- Am 24.03.2015 wurden die Mängel an dem Dortmundbrunnen beseitigt. Die Formteile aus Kunststoff wurden gerichtet.
- Vom 29.03.bis 07.05.2015 wurden die Pumpstationen Campingplatz Hoeck und Sporthotel Kronsgaard durch die Firma Jessen umgerüstet. Diese wurden mit Doppelpumpen ausgerüstet.
- Am 10.09.2015 hat die Firma Werner Vollert Tiefbau das Deni-Becken begutachtet.
- In der Zeit vom 29.09. bis 15.10.2015 erfolgte die Installation der GSM-Meldetechnik durch die Firma Jensen. Durch die Umstellung kam es zu diversen Störungen an den Pumpstationen.
- Im Oktober 2015 wurden 487 m<sup>3</sup> Nassschlamm aus der Kläranlage Hasselberg abgefahren und entsorgt. Insgesamt wurden 100 Tonnen Trockensubstanz der thermischen Verwertung zugeführt.

- Es kommt immer noch häufig zu Pumpenstörungen durch in den Toiletten entsorgte Kleidungsstücke und Handtücher. Ganz extrem waren die Störungen in der Gemeinde Rabel. Hier haben bereits persönliche Gespräche mit den Grundstückseigentümern stattgefunden.

Der Vorsitzende berichtet wie folgt:

Im Rahmen der letzten Ordnungsprüfung vom 13. Mai 2015 wurde durch das Kommunale Prüfungsamt Nord festgestellt, dass im Abwasserbereich für alle Einrichtungen im Amtsgebiet die Gebühren auf Grundlage der gesetzlichen Regelungen und Vorgaben neu zu kalkulieren sind, dabei sollte auf Erfahrungen externer Dienstleister zurückgegriffen werden.

Des Weiteren wird im Prüfungsbericht dazu aufgeführt:

§ 6 KAG verpflichtet die Gemeinden, die Gebühren für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen auf der Grundlage betriebswirtschaftlichen ansatzfähigen Kosten zu berechnen. Das KPA Nord hat in seiner Prüfung festgestellt, dass auch nach der Fusion der Ämter Gelting und Steinbergkirche die bisher unterschiedlich praktizierten Arbeitsweisen beibehalten wurden.

Für die Abschreibung und eventuelle Reparaturen oder Ersatzbeschaffungen an Rohrnetzen oder Schächten ist es erforderlich, dass das Rohrnetz abschnittsweise erfasst ist. Eine solche Bewertung ist bisher nur in den Abwassernetzen Rabel, Kronsgaard und Hasselberg erfolgt. Die Verwaltung hat die Firma GeKom gebeten, sich der Sache anzunehmen und ein Angebot für die Neuerstellung der Abwassergebühren-Kalkulation vorzulegen.

Auf der Finanzausschusssitzung des Amtes am 13.10.15 erläuterte Herr Steenbock von der Fa. GeKom die Vorgehensweise.

Nach einer ersten Sichtung der Unterlagen im Amt hat er festgestellt, dass die Erfassung des Vermögens im Bereich der Kanalisation nicht in ausreichender Tiefe erfolgt ist. Dies würde zu Ungenauigkeiten bei der Gebührenkalkulation führen. Hier sind die nötigen Grundlagen zunächst zu erfassen. Im weiteren Schritt würde eine rechtssichere Kalkulation der Abwassergebühren erfolgen. In jedem Fall sollte über die Einführung einer Grundgebühr, die derzeit nicht flächendeckend erhoben wird, nachgedacht werden. Weiterhin weist Herr Steenbock auf die zwingende Trennung zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser-Gebühren hin. Auch hier besteht in einigen Gemeinden Handlungsbedarf.

Der Finanzausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss von der Firma GeKom für die drei unterschiedlichen Anlagentypen je eine Gebührenkalkulation erstellen zu lassen.

Anlagentyp 1 = Gelting, Eversholz

Anlagentyp 2 = Maasholm, Sterup, Steinbergkirche

Anlagentyp 3 = Quern, Pommerby

Beim Anlagentyp 1 wird es Gelting sein, da hier die Kalkulation durch verschiedene Anforderungen am schwierigsten ist.

---

## 5. Beratung und Beschluss über die Sanierung vom Deni-Behälter

Die vorliegende Kostenschätzung der Firma WeVo aus Rendsburg beläuft sich auf 20.658,64 € bei einer Sanierung der oberen 2,50 Meter.

Herr Streubel gibt bekannt, dass er in den nächsten Tagen noch ein Gespräch mit einer Firma führen wird, welche diese Sanierung ebenfalls durchführen kann. Diese Firma bietet die Arbeiten zum Preis von 90 €/qm an. Für die von der Firma WeVo angebotene Sanierungsmaßnahme würde diese Firma lediglich ca. 10.300 € berechnen. Würde man entscheiden, die gesamten Flächen des Deni-Behälters zu sanieren, würden die Kosten bei Durchführung durch diese Firma ca. 20.000 € betragen.

Zunächst muss das Deni-Becken komplett geleert und gereinigt werden. Diese Arbeiten können vom Abwasserteam erledigt werden. Erst dann kann festgestellt werden in welchem Ausmaß die Sanierung erfolgen muss.

### **Beschluss:**

Herr Streubel wird beauftragt, ein Leistungsverzeichnis für die Sanierungsmaßnahme zu erstellen und dann mindestens drei Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern.

Der Ausschuss empfiehlt den Gemeindevertretungen Hasselberg, Kronsgaard und Rabel die Sanierung des Deni-Behälters zu beschließen.

### **Abstimmung:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	6	6	0	0

---

## 6. Beratung und Beschluss über den Bau eines zweiten Schlammbehälters

Durch die immer bessere Reinigungskraft der Kläranlage und nach der Inbetriebnahme des Dortmundbrunnens ist die Schlammmenge stärker angestiegen, als angenommen.

Derzeit werden die Schilfbeete zur Klärschlammvererdung weiterhin genutzt. In der Saison reichen die Kapazitäten nicht aus. Außerdem ist das Verlagern durch Umpumpen sehr zeitaufwendig.

Die vollständige Räumung und Verwertung der Schlammbeete ist mit sehr hohen Kosten verbunden. Aufgrund des Kupfergehaltes ist eine landwirtschaftliche Verwertung nicht zulässig und der vererdete Klärschlamm müsste über die thermische Behandlung verbrannt werden. Außerdem muss die Drainage im Bereich der Schilfbeete erneuert werden, bevor diese wieder beschickt werden könnten. Letztendlich würden die Schilfbeete ohne Schaffung eines zusätzlichen Schlammspeichers nicht ausreichen.

Zusammen mit Herrn Streubel wurde deshalb folgendes Lösungskonzept erarbeitet:

Vorgesehen ist das nördliche Drittel des Schlammbeetes zu räumen und das ausgebaggerte Schilf mit der Klärschlammmerde zur weiteren Trocknung zu lagern. Der verbleibende Klärschlamm sollte in den vorhandenen Schlammspeicher gepumpt werden.

Auf der entstandenen Freifläche könnte dann ein weiterer Schlammspeicher hergestellt werden. Die Kosten für den Bau eines neuen Schlammspeichers belaufen sich nach vorliegender Kostenschätzung auf 123.173,29 €.

Es wird vorgeschlagen, die Kosten gemäß der Abwassermengen der letzten drei Jahre auf die Gemeinden Hasselberg, Kronsgaard und Rabel aufzuteilen.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss empfiehlt den Gemeindevertretungen Hasselberg, Kronsgaard und Rabel den Bau eines zweiten Schlammbehälters auf der Kläranlage Eversholz zu beschließen.

Herr Streubel wird beauftragt eine entsprechende Ausschreibung der Maßnahme durchzuführen.

Die Verteilung der Kosten auf die Gemeinden Hasselberg, Kronsgaard und Rabel soll nach einem Schlüssel erfolgen, der sich aus den Abwassermengen der letzten drei abgeschlossenen Jahre ergibt.

### **Abstimmung:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	6	6	0	0

---

## 7. Beratung und Beschluss über den Bau einer Photovoltaikanlage

Nach dem vorliegenden Angebot der Firma S.A.T. Sonnen- & AlternativTechik aus Struckum belaufen sich die Kosten für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Kläranlage in Hasselberg auf 23.480,22 €.

Nach der vorliegenden Wirtschaftlichkeitsprognose erwirtschaftet die Photovoltaikanlage 50.474,42 € innerhalb von 20 Jahren und 10 Monaten.

### **Beschluss:**

Nach ausgiebiger Diskussion beschließt der Ausschuss den Bau einer Photovoltaikanlage bis auf weiteres zurückzustellen.

### **Abstimmung:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	6	6	0	0

---

## 8. Beratung und nachträglicher Beschluss über die Anschaffung eines neuen PCs

Der PC auf der Kläranlage Hasselberg musste erneuert werden. Eine Reparatur war nicht mehr möglich.

Nach vorliegendem Angebot der Firma scanelec Büroelektronik GmbH, Kappeln belaufen sich die Kosten für die Neubeschaffung auf 855,15 €.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt nachträglich die Anschaffung eines neuen PCs gemäß vorliegendem Angebot.

### **Abstimmung:**

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Gremiums	davon anwesend	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	6	6	0	0

---

## 9. Verschiedenes

Herr Klaus-Peter Harenberg-Jordt vom Abwasserteam fragt an, ob mit der Zaunerneuerung an der Kläranlage fortgefahren werden soll. Der Ausschuss vertritt mehrheitlich die Auffassung, dass diese Maßnahme zunächst weiter zurückgestellt werden soll.

---

Vorsitz

---

Protokollführung